

Lehrerinformation

Geographie (Siedlung - Entwicklung und räumliche Organisation) – Klassenstufen 5/6, Impulsbeispiele für die Lehrplanimplementation

1. Übersicht der Materialien

Dateiname	Bezeichnung in der Mediothek
GEO_Stadtrallye_Bad_Berka_Arbeitsblatt.doc	AB1: Stadtrallye Bad Berka
GEO_Lösung_Stadtrallye.doc	L1: Stadtrallye
GEO_Internetrecherche_Geschichte_BB.doc	AB2: Internetrecherche zur Stadtgeschichte
GEO_Lösung_Internetrech.doc	L2: Stadtgeschichte
GEO_Fragebogen_Schule.doc	AB 3: Fragebogen Schulumfeld
GEO_Siedlung_Entw_räuml Organ_Lehrerinfo.doc	Lehrerinfo

2. Didaktisch-methodische Überlegungen

Zur Behandlung des Themenfeldes „Das Leben in Städten und ländlichen Regionen“ wird in Klassenstufe 5/6 gemäß der Studententafel ein Zeitrahmen von etwa 15 Stunden zur Verfügung stehen. Durchschnittlich bedeutet das pro Anstrich etwa 3 bis 4 Unterrichtsstunden.

Mit einer Stadtrallye, wie sie hier vorgestellt wird, kann die Entwicklung der Stadt in zeitlicher und räumlicher Dimension untersucht werden. Die Schüler werden aktiv und müssen anhand der Beschreibung und mit dem Stadtplan Lösungen finden. Das Beispiel soll zeigen, wie so eine Stadtrallye aufgebaut sein kann. Hier bezieht sich ein Großteil der Erkundung auf die Schulgeschichte des Ortes. Die Autoren erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Jeder Lehrer kann nach eigenem Ermessen Veränderungen vornehmen bzw. muss eine an den Schulort angepasste Erkundung selbst erstellen.

Für die Arbeit mit dem Internet gilt dies gleichermaßen. Die Aufgaben dienen dem Ergänzen der Inhalte und Ergebnisse der Stadtrallye und sollen vor allem die geschichtliche Entwicklung des Ortes zusammenfassen. Die Methode der Internetrecherche sollte geübt sein bzw. mit den Schülern besprochen werden. Für die Anfertigung eines Zeitstrahles ist die Zusammenarbeit mit dem Geschichtslehrer der Schule möglich. Die Autorengruppe entschied sich für eine Teilvergabe der zu erwartenden Lösung, um eine Überforderung zu vermeiden und dem Schüler eine Hilfestellung anzubieten.

Der Fragebogen entstand aus der Überlegung, in welchem Bereich für Schüler die Gestaltung eines „lebenswerten Umfeldes“ interessant wäre. In den allermeisten Fällen gestalten Schüler die Schulhäuser mit durch Zeichnungen, Plakate u.a. Doch auf dem Schulhof oder in der unmittelbaren Schulumgebung sind die Entfaltungsmöglichkeiten eher eingeschränkt. Oft wünschen sich Lehrer und Schüler, aber auch Eltern und Anwohner eine Neugestaltung oder mehr Einflussnahme, um das Miteinander harmonischer und auf die verschiedenen Bedürfnisse abgestimmt zu erleben.

Eine Option dieser Aufgabenstellung wäre auch, mit den Schülern gemeinsam den Fragebogen zu entwerfen, um der Situation vor Ort besser Rechnung zu tragen. Dazu gibt die Autorengruppe **beispielhaft** folgende Auswahlkriterien an, die man bei der Erstellung eines Fragebogens berücksichtigen müsste:

Themen:

- Schulhofgestaltung
- Flurgestaltung
- Klassenzimmergestaltung
- Grünflächeneinteilung, Pflanzen
- Aktivitätsbereiche (Spielen, Sitzgelegenheiten, Ruhezonen,...)
- Lärmschutz für Anwohner/ im Gebäude
- Sicherheit auf dem Gelände
- Verkehrsregelung im Schulumfeld
- Abstellmöglichkeiten für Fahrräder
- Lage und Gestaltung von Parkflächen
- Müllsammelstellen im und außerhalb des Schulgebäudes, -geländes (Mülltrennung)



Lehrerinformation

Geographie (Siedlung - Entwicklung und räumliche Organisation) – Klassenstufen 5/6, Impulsbeispiele für die Lehrplanimplementation

- Möglichkeiten nach- bzw. außerunterrichtlicher Nutzung des Schulgeländes

Fragestellungen:

- offene Antworten zulassend oder geschlossen mittels Kategorien?
- Einstiegsfragen zu Alter/Geschlecht/Bezug zur Schule (Schüler, Lehrer, Eltern, Anwohner, Hausmeister, Gemeinderatsmitglied,...)/Name notwendig?
- Ist-Stands-Abfrage oder Soll-Stand?
- Mitarbeit und konkrete Planungsvorschläge einfordernd?
- ...

Bewertungskriterien:

- Abstufung von sehr gut/gut/ausreichen/nicht ausreichend
- Einteilung von *trifft voll und ganz zu* bis *trifft überhaupt nicht zu*
- Unterscheidung zwischen je zwei Möglichkeiten (z.B. geeignet - nicht geeignet; einladend - nicht einladend; gefällt - gefällt nicht; nutzbar - nicht nutzbar; usw.)
- ...

Bei Verwendung der erstellten Materialien werden die folgende Lernkompetenzen des Lehrplanes beispielsweise erfüllt:

Der Schüler kann

- die räumliche Organisation einer Siedlung beschreiben
- Siedlungen als Ergebnis einer Entwicklung beschreiben
- Ideen für die Gestaltung lebenswerter Räume in seinem Umfeld diskutieren
- Karten (Stadtpläne) zur topographischen Orientierung nutzen
- sich mit Hilfe von Himmelsrichtungen orientieren
- ausgewählte Informationen sammeln und präsentieren
- eigene Überlegungen sachgerecht und verständlich vortragen, diese beurteilen lassen und sich mit diesem Urteil produktiv auseinandersetzen
- die fachspezifische Begriffe Dienstleistung, Erholungsgebiet, Gewerbegebiet, Grüngürtel, Infrastruktur, Siedlung, Wohngebiet und Zentrum sachgerecht verwenden

Hinweis zum Arbeitsblatt 3:

Beachten Sie, dass Umfragen in der Regel einer Genehmigung bedürfen.

Wenden Sie sich dazu an Ihren Schulleiter bzw. an das betreffende Staatliche Schulamt.